

## Unlautere Werbung außerhalb des Wettbewerbsrechts



Deutscher **Anwalt** Verein

### Werbeformen

- Individuell adressierte Post, unbestellte Warensendung
- Wurfsendungen, Flyer im Briefkasten
- E-Mail, SMS, Fax, beA, BTX, ...
- Anruf



Deutscher **Anwalt** Verein

## Post

Grundlegend: BGH, Urteil vom 20.12.1988,  
AZ: VI ZR 182/88): Werbeverweigerung  
muss erkennbar sein

BGH, Urteil vom 16.02.1973, AZ: I ZR  
160/71: Werbewiderspruch ist zu beachten



Deutscher **Anwalt** Verein

## Anruf, SMS, E-Mail, Fax, beA

Grundsätzlich verboten, Einwilligung erforderlich

Problem? DSGVO: "Direktwerbung kann ein berechtigtes  
Interesse darstellen" (EG 47)



Deutscher **Anwalt** Verein

## Sonstiges

- Haustürwerbung
- Ansprechen in der Öffentlichkeit
- Empfehlungs-Mails
- Autoresponder
- Feedbackanfragen



Deutscher **Anwalt** Verein

## Unterlassungsanspruchsumfang

Die Unterlassungserklärung, die auf eine bestimmte E-Mail-Adresse beschränkt ist, beseitigt die Wiederholungsgefahr – auch außerhalb des Wettbewerbsrechts (BGH, VI ZR 721/15, Urteil vom 14.03.2017) – nicht.



Deutscher **Anwalt** Verein

## Unterlassungsanspruchsumfang

Der Unterschied zwischen wettbewerbsrechtlichen und privatrechtlichen Unterlassungsansprüchen ist, dass ein Wettbewerber die Unterlassung nicht nur gegenüber bisher konkret betroffenen Personen verlangen kann, wie der privatrechtlich vorgehende direkt Betroffene, sondern generell die Einhaltung des UWG erzwingen kann. Auch der direkt Betroffene hat aber Anspruch – egal unter welcher Adresse – nicht mehr belästigt zu werden.



Deutscher **Anwalt** Verein

## Rechtfertigung

- Einwilligung (Opt-In)
- § 7 Abs. 3 UWG
- § 28 Abs. 4 BDSG



Deutscher **Anwalt** Verein

## Streitwerte

Mehr als uneinheitlich, von 50,00 € bis  
15.000,00 € finden sich für alles  
Entscheidungen.

Der BGH begründet seine Festsetzungen  
i.d.R. nicht.



Deutscher **Anwalt** Verein